



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:	Medizin
Studienfach:	Medizin
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	02.07. . 21.10.2018

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Irland
Name der Praktikumsrichtung:	Mayo General Hospital
Homepage:	https://www.hse.ie/eng/services/list/3/acutehospitals/hospitals/mayo/
Adresse:	Westport Rd, Castlebar
Ansprechpartner:	Mrs Monaghan
Telefon / E-Mail:	---

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Das Mayo General Hospital in Castlebar. Ein mittelgroßes Krankenhaus mit etwa 250 Betten, u.a. einer großen internistischen, chirurgischen und gynäkologischen Fachabteilung.

Das Team bestand aus insgesamt fünf Ärzten aller Hierarchie-Stufen. Ich wurde von allen freundlich in Empfang genommen. Alles in allem herrscht eine recht entspannte Arbeitsatmosphäre im Krankenhaus,

was sich z.B. darin bemerkbar macht, dass das Team jeden morgen nach der ersten Besprechung zusammen frühstückt und den weiteren Tagesablauf plant. Der Tagesablauf unterscheidet sich deutlich von dem in deutschen Krankenhäusern. Man wird als Student in keinsten Weise für Aufgaben eingeplant. Das hat den Vorteil, dass man sich jederzeit alles angucken kann. Auch andere Abteilungen. Der Nachteil ist, dass man von der Arbeit her nicht so sehr in das Team mit eingebunden wird wie es in Deutschland häufig der Fall ist. Dafür steht deutlich mehr Zeit für das Selbststudium zur Verfügung, was insbesondere im letzten Tertial vor dem dritten Staatsexamen ein großes Plus ist.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Bei der Suche nach dem Praktikumsplatz habe ich mir zunächst alle Krankenhäuser auf der sog. Düsseldorfer Liste angesehen. Dort sind alle Krankenhäuser - weltweit- verzeichnet, bei denen eine Anrechnung des PJ-Tertial problemlos ist. Die Ansprechpartnerin in Castlebar ist (E-Mail: medstudentsscoordinator@gmail.com) Sie kümmert sich zuverlässig und schnell um alles und gibt schnell eine Rückmeldung, ob ein PJ-Tertial oder eine Famulatur im gewünschten Zeitraum und in der gewünschten Fachabteilung möglich ist.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Eine richtige Vorbereitung habe ich nicht gemacht, solide englische Kenntnisse sind vollkommen ausreichend um sich sowohl im Alltag als auch bei der Arbeit im Krankenhaus gut zurechtzufinden. Die Iren sind generell äußerst höflich und nehmen viel Rücksicht, sodass sie Ihren Dialekt bei Ausländern zurücknehmen und ein sehr verständliches Englisch sprechen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe im Studentenwohnheim der GMIT, also der dortigen Universität gewohnt. Die automatische Anmeldung über das Internet funktionierte bei mir nicht. Man konnte aber auch alles gut per EMail und Telefon klären. Alle anderen deutschen Studenten haben Privat bei anderen Iren zu Hause gewohnt. Die Koordinatorin schickt einem eine Liste, sodass man sich an diese Personen wenden kann. Insgesamt gibt es und gab es sehr viele deutsch in Castlebar, sodass die deutschen Medizinstudenten dort recht bekannt sind und problemlos eine Unterkunft bekommt. Ich persönlich fand die Unterbringung im Wohnheim sehr gut, das man dort ein eigenes Zimmer und Badezimmer hatte, was bei den Privatunterkünften nicht immer der Fall ist. Dafür hat man dort vermutlich mehr Kontakt auch zu Iren Privat.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Man wurde im Krankenhaus einem Team zugeteilt. Man konnte sich aber auch selbstständig alle anderen Abteilungen des Krankenhauses anschauen, was teilweise auch gewünscht war. Man wurde zwei Tage die Woche in den OP mit eingeteilt, wo man sich einwaschen konnte, allerdings ansonsten eher passiv sein musste, da es genügend Assistenzärzte gibt die auch gerne Haken halten wollen. An den anderen Tagen kann man entweder in der Ambulanz mithelfen oder auf der Station. Man wird insgesamt sehr gut in das Team aufgenommen, es herrscht eine ausgesprochen freundliche und entspannte Atmosphäre. Allerdings hat man als Student - anders als in den meisten deutschen Krankenhäusern - keine festen Aufgaben.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Mein Englisch, insbesondere mein medizinisches Englisch, hat sich in der Zeit sicherlich stark verbessert. Auch war es insgesamt sehr interessant mal ein anderes Gesundheitssystem als das deutsche kennen zu lernen.

An praktischen Fertigkeiten kann man in Irland dagegen sicherlich weniger lernen als bei einem vergleichbaren Tertian in Deutschland, da es in Irland deutlich mehr Assistenzärzte gibt die selber froh über eigene Aufgaben sind.

7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nein, abgesehen davon dass man pro Tertian 600,- EUR Studiengebühren zahlen muss und kein Gehalt bekommt.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Insgesamt ein äußerst lohnenswertes Praktikum, insbesondere wenn man an der Irischen Kultur interessiert ist und auch etwas vom Land sehen will. Die Iren sind ausgesprochen hilfsbereit. Auch im Krankenhaus herrscht eine sehr freundliche, respektvoller Umgang, sowohl unter den Mitarbeitern als auch im Arzt-Patienten Verhältnis. Man kann an seinen sprachlichen Fähigkeiten arbeiten und sein medizinisches Englisch verbessern. Ich würde Castlebar als Famulatur oder PJ-Tertian jederzeit weiterempfehlen.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].